

3 Tipps

... für den Umgang mit Kunst



Karin Frei Rappenecker und Brigitte Ulmer betreiben die Agentur „art agency“. Sie beraten Privatpersonen und Unternehmen in Sachen Kunst, Sammlungen sowie Kunst & Architektur. www.art-agency.ch

TIPP 1

Kunst zu Hause

Gute Kunst erkennt man daran, dass sie vielschichtig ist. Sie erschliesst sich meist nicht auf den ersten Blick, sondern lädt immer wieder zu neuem Betrachten ein. Deshalb Hände weg von dekorativen Warenhaus-Drucken. Sie langweilen nach kurzer Zeit. Kaufen Sie lieber eine Original-Zeichnung eines jungen Künstlers.

TIPP 2

Kunst an der Arbeit

Was an Ihren Wänden hängt, spricht das Unterbewusstsein an. Egal ob in Ihrem Büro oder in Ihrem eigenen Unternehmen: Kunst ist ein Powerhouse der Inspiration. Platzieren Sie ein Lieblingswerk so, dass Sie es beim Arbeiten täglich im Blick haben.

TIPP 3

Kunst und Architektur

Kunst, die speziell auf eine architektonische Situation geschaffen wird, gibt einem Gebäude – etwa im Eingangsbereich oder Treppenhaus – ein unverwechselbares Gepräge. Wer sich mit einem Künstler auf den Entwicklungsprozess einlässt, ist Produzent und Besitzer zugleich.



Moderner Twist: Ex-Moderatorin Aimée Chu erfindet mit ihrem Label Gryphon New York den Trench neu – aus Denim. 624 Franken, www.woostershop.ch



Götterdusche: Nach Zitronengras duftet die neue Bio-Körperpflege aus Bali. „Morning Mantra“ von Bali Balance. 24 Franken, www.cachet.ch



Gute Nacht: Das schicke Schlafband verhilft tatsächlich zu besseren Nächten – Eigenfrequenz-Technologie sei Dank. Von Philip Stein, 350 Franken, www.philipstein.com

Ohren auf: 13 Tonhappchen kommen mit einem persönlichen Abo à 384 Franken per Post. Wie „Bahamut“ der US-Bluesband Hazmat Modine. Bei www.recrec-shop.ch



Neue Freundin: Ihre starke Farbe verführt, ihre klassische Form sorgt für Treue. „Jana Bag“ in Rotbraun aus geprägtem Rindsleder. 750 Franken, www.griesbachweb.com



Ausgesucht schön

Wir sind zwar keine Bänker, aber was eine gute Investition ist, wissen wir auch so: fünf Schätze, die ihr Geld wert sind, weil sie uns beschwingt durch den Tag bringen – und träumen lassen